

Musik mit dramatischer Leidenschaft

Baerl (RP) Das Programm der Soirée in der Evangelischen Dorfkirche begann mit Mozarts Streichquintett Es-Dur KV 614. Ein Werk, in dem sich "die ganze Meisterschaft dieser Gattung spiegelt", sagte Alexander Hülshoff, Künstlerischer Leiter des Kammermusikfestes Kloster Kamp.

Zum siebten Mal hatte das Kammermusikfest in den vergangenen Tagen zu offenen Proben und hochkarätigen Konzerten in Kamp und Umgebung eingeladen. Die Baerler Dorfkirche in Baerl war zum zweiten Mal dabei und restlos voll besetzt.

Ingo de Haas (Violine), Anna Heygster (Violine), Alfredo Zamorra (Viola), Kathryn Votapek (Viola) und Katharina Apel (Violoncello) spielten Mozarts Streichquintett geistvoll und lebendig, noblen und tief-akzentuierten Dunkelheiten immer wieder zarte Leuchtkraft entgegensetzend. Der Übergang von Mozart zu Jean Françaix' originellem Divertissement für Fagott und Streichquintett, in dem Fagottist Lyndon Watts neben den Streichern gut gelaunt die Hauptrolle spielte, gelang fließend. Die Musiker, die während der intensiven Probetage zu homogenen Ensembles zusammengewachsen waren, zeigten viel Spielfreude.

"Dieses hautnahe Miterleben"

Das krönende Finale lieferte Dvoráks Streichsextett A-Dur op. 48 für zwei Violinen (Friedemann Eichhorn und Elisabeth Kufferath), zwei Violen (Guy Ben-Ziony und Kathryn Votapek) und zwei Violoncelli (Katharina Apel und Alexander Hülshoff), in dem zwischen dramatischer Leidenschaft und schwärmerischem Melos auch das slawische Element des Werks sehr schön zur Geltung kam.

Großen Applaus gab es für die großartige Interpretation und viel Lob für das Konzept des Kammermusikfestes. "Diese hautnahe Miterleben", sagte eine begeisterte Besucherin, "das ist es, was dieses Festival so besonders auszeichnet."

Horst Caspers, der Vorsitzende des Vereins "klein aber fein", der Kulturveranstaltungen in der Kirche organisiert, erklärte, man freue sich sehr, Veranstaltungsort sein zu dürfen. Alexander Hülshoff würdigte im Gegenzug das schön Ambiente: "Wir sind so begeistert von der Atmosphäre in dieser Kirche."